



**Quartiersmanagement
im Neubauquartier Prinz Eugen Park**

Sachbericht 2022

März 2023

Träger: GeQo eG – Genossenschaft für Quartiersorganisation
Maria-Nindl-Platz 6, 81927 München

www.prinzeugenpark.de

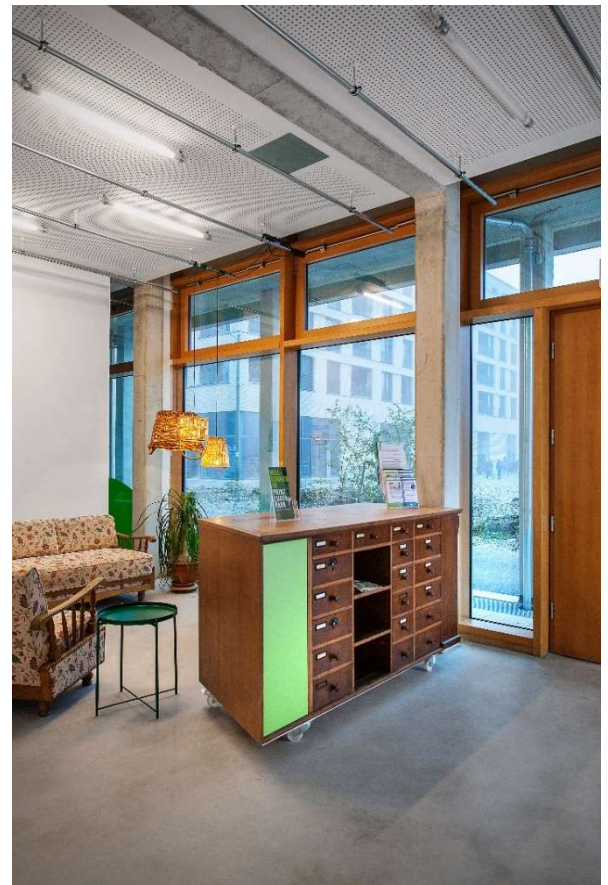
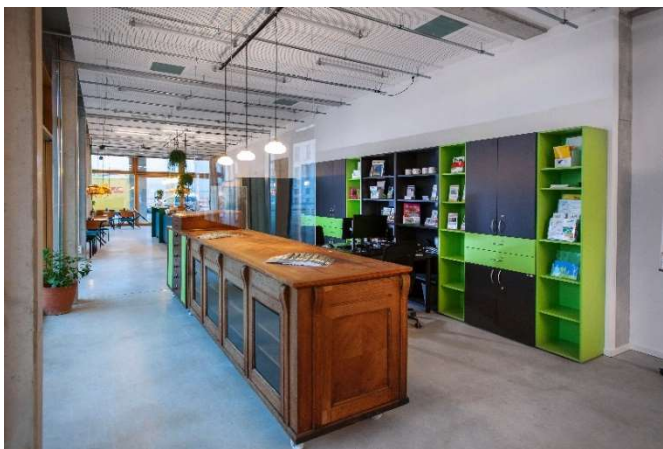
Inhalt

I. VORBEMERKUNG	3
II. ZIELE FÜR 2022 UND DEREN UMSETZUNG	4
1. ANGEBOTE DES GESUNDHEITSMANAGEMENT (SCHWERPUNKT ERNÄHRUNG) FINDEN STATT UND WERDEN GUT ANGENOMMEN	4
2. VERBESSERUNG DER SOZIALEN INFRASTRUKTUR IM PRINZ EUGEN PARK, UNTERSTÜTZUNG SOZIALER AKTEURE BEI DER UMSETZUNG VON ANGEBOTEN	5
3. ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT MIGRATIONS HinterGRUND UND SPRACHLICHEN BARRIEREN	6
III. VERNETZUNG UND VERANSTALTUNGEN	9
1. DIE GEQO ALS ERSTE ANLAUFSTELLE IM QUARTIER.....	9
2. VERNETZUNG IM QUARTIER	9
3. VERNETZUNG MIT KOOPERATIONSPARTNERN.....	11
4. DIE GEQO ALS BEST-PRACTICE-BEISPIEL UND FORSCHUNGSOBJEKT	13
5. FESTE & FEIERN	13
IV. ANGEBOTE DER GEQO.....	16
1. ANGEBOTE IN DER QUARTIERSZENTRALE UND IM CAFÉ GEQO.....	16
2. REGELMÄßIGE UND WIEDERHOLTE ANGEBOTE	17
3. EINMALIGE ANGEBOTE.....	18
4. ANGEBOTE IM RAHMEN VON „GESUNDHEIT MIT PEP“	20
V. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & INFORMATION	22
VI. RESSOURCEN, LEISTUNGEN, WIRKUNGEN	24
VII. AUSBLICK AUF 2023	25
VIII. DIE ORGANISATION	26
1. WARUM DIE RECHTSFORM DER GENOSSENSCHAFT.....	26
2. ORGANISATIONSPROFIL	27
IX. PRESSESPIEGEL & AUSGEWÄHLTE ARTIKEL.....	28

I. Vorbemerkung

Die GeQo eG – Genossenschaft für Quartiersorganisation wurde im Jahr 2018 von zukünftigen Bewohner*innen des Prinz Eugen Parks gegründet. Seit dem 1. Januar 2019 betreibt die GeQo eG das Quartiersmanagement im Prinz Eugen Park, gemäß dem Motto: „Aus dem Quartier – für das Quartier“ und erhält dafür gemäß Stadtratsbeschluss einen Zuschuss der Stadt München/Sozialreferat. Die GeQo übernimmt im Quartier zahlreiche Aufgaben eines Nachbarschaftstreffs, wie sie im erfolgreichen und stadtwweit umgesetzten Konzept der Quartiersbezogenen Bewohnerarbeit (QBA) beschrieben sind. Andere Bereiche der GeQo unterscheiden sich wiederum vom Konzept der QBA. Zum ausführlicheren Hintergrund der Entstehungsgeschichte des Prinz Eugen Parks und der GeQo sei auf die Sachberichte der Vorjahre verwiesen.

Das Jahr 2022 war anfangs zum einen weiterhin geprägt durch die von der Corona-Pandemie bestimmten Einschränkungen und Maßnahmen. Im Laufe des Jahres, mit zunehmendem Wegfall der Einschränkungen, knüpften allerdings viele Personen wieder an alte liebgegewonene Gewohnheiten an, verabredeten sich und griffen ihr ehrenamtliches Engagement wieder auf. Zum anderen begann im Februar der Krieg Russlands gegen die Ukraine. Es dauerte nur wenige Tage, bis im Prinz Eugen Park die ersten Geflüchteten aus der Ukraine ankamen. Die Tätigkeiten der GeQo bekamen also, quasi über Nacht, einen neuen Schwerpunkt. Dank der vorhandenen Vernetzungsstrukturen konnten sehr schnell passende Unterstützungsstrukturen aufgebaut werden.



Fotos: Blick in Quartierszentrale & Café GeQo

II. Ziele für 2022 und deren Umsetzung

Für das Jahr 2022 hatten wir uns drei Hauptziele definiert, die im Folgenden beschrieben und ausgewertet werden sollen.

1. Angebote des Gesundheitsmanagement (Schwerpunkt Ernährung) finden statt und werden gut angenommen

Seit dem Jahr 2020 ist die GeQo eG Projektträger für das Projekt „Gesundheit mit PEP - Gesundheitsförderung im Prinz Eugen Park: aus dem Quartier – für das Quartier“, das von der AOK Bayern – die Gesundheitskasse nach §20a SGB V finanziert wird. „Gesundheit mit PEP“ umfasst die drei Bereiche Ernährung, Bewegung und Entspannung. In den bisherigen Projektjahren ist insbesondere in den Bereichen Bewegung und Entspannung sehr viel passiert; die zahlreichen Angebote werden sehr gut nachgefragt. Darum setzten wir für das Jahr 2022 den Schwerpunkt auf den Bereich Ernährung. Das Ziel war, dass es Angebote gibt und dass diese gut angenommen werden. Die Angebote sind entweder über das Gesundheitsprojekt finanziert (F) oder ehrenamtlich (E).



Folgende Angebote wurden geplant und teilweise umgesetzt:

- Online-Vortragsreihe zum Thema „Gesunde Ernährung – Wie funktioniert sie im Alltag?“
 - Wie viel darf ich wirklich essen? Die Ernährungspyramide praxisnah erklärt (F)
 - Essen fürs Immunsystem - Nicht nur Bewegung hält fit (F)
 - Genfood, Fast Food, Functional Food - Was die moderne Technik aus unseren Lebensmitteln macht (F, Absage aufgrund mangelnder Anmeldungen)
 - Balkon- und Dachgärtnern (in Kooperation mit dem AK Ökologie) (E)
- 1. Afghanischer Koch- und Kulturabend (E)
- 2. Afghanischer Koch- und Kulturabend (E, Absage aufgrund mangelnder Anmeldungen)
- Tunesische Kultur und gemeinsames Kochen mit SlimFood (E, 4 Termine, geplant für Q1/2023)
- Moby Kids (gemeinsame Ideenfindung und Absprachen mit dem Kinderarzt, nicht in eine Umsetzung gelangt)

Es hat sich gezeigt, dass für dieses Themenfeld in der kommunalen Gesundheitsförderung eine enge Zusammenarbeit mit relevanten Akteur*innen (z.B. KiTas, Grundschule) notwendig ist. Aufgrund von Kapazitätsbeschränkungen dieser Institutionen ist eine quartiersbezogene Gesamtstrategie über Einzelangebote hinaus nur schwer plan- und umsetzbar.

Im Großen und Ganzen werden die Angebote des Gesundheitsmanagements sehr gut angenommen und sind meist ausgebucht. Darüber hinaus empfangen ca. 1.100 Personen im und rund um das Quartier den Newsletter, welcher auch Informationen zu Angeboten enthält.

Zudem wurde im Jahr 2022 über die Anmeldeformulare auf der Homepage und bei Interesse eine E-Mail-Verteiler-Liste weiter gepflegt, die aktuell 180 Kontakte (2021: 70 Personen) umfasst. Hier werden Interessierte direkt informiert. Darüber hinaus erhalten der Quartiersrat sowie die Arbeitskreise einmal monatlich eine Übersicht zu aktuellen Gesundheitsangeboten, welche auch in der Quartierszentrale und in der ansässigen Hausarztpraxis ausliegt.

Bei den Angeboten mit Bezug zum Thema Ernährung waren insgesamt ca. 40 Personen dabei. Darüber hinaus gab es zahlreiche Angebote zu den Themen Bewegung und Entspannung, mit denen ca. 550 Personen erreicht werden konnten. Man muss also festhalten, dass der Bereich Ernährung innerhalb der Angebotspalette von „Gesundheit mit PEP“ auf die geringste Nachfrage stößt.

2. Verbesserung der sozialen Infrastruktur im Prinz Eugen Park, Unterstützung sozialer Akteure bei der Umsetzung von Angeboten

Im Juni 2021 wandte sich die Sozialplanung der Landeshauptstadt München erstmalig an die GeQo. Hintergrund war der beobachtete Anstieg der sogenannten Fallzahlen im Sozialbürgerhaus bzw. in der Bezirkssozialarbeit (BSA) nach Bezug des neuen Quartiers. 82 ansässige Haushalte bzw. Familien wurden zu dem Zeitpunkt vom Sozialreferat betreut, vorrangig zu Themen der Kinder- und Jugendhilfe: Hilfen zur Erziehung, Trennung, Scheidung, Umgang und Kinderschutz.

Der Prinz Eugen Park ist, typisch für ein Neubauquartier, sehr jung und bietet insbesondere vielen Familien ein neues Zuhause. Jeder dritte Bewohner des Quartiers ist jünger als 14 Jahre. Hinzu kommt die bauliche Umsetzung der Münchner Mischung – die Hälfte der Wohnungen ist öffentlich gefördert. Insbesondere sind viele Familienwohnungen erstellt worden, sowohl zur Miete als auch im Eigentum und bei Wohnungsbaugenossenschaften. Im Prinz Eugen Park wohnen Menschen mit insgesamt 90 Nationalitäten. Die am häufigsten vertretenen Herkunftsländer sind absteigend: Kroatien, Türkei, Ukraine, Somalia, Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Syrien, Griechenland, Irak, Russland und Afghanistan.

Durch die massive Verzögerung beim Bau des 13er Bürger- und KulturTreffs, der auch eine Integrierte Einrichtung (mit Alten- und Service-Zentrum, Familientreff, Nachbarschaftstreff) beinhalten wird, entstand eine große Lücke in der sozialen Versorgung der neuhinzugezogenen Bewohner*innen. Die Idee des „Runden Tisches Prinz Eugen Park“ bestand genau darin: gemeinsam mit sozialen Akteuren vor Ort eine Übergangslösung zu finden, um diese Lücke zu verkleinern. Es sollten von den verschiedenen Akteuren frühzeitig niederschwellige präventive Angebote entwickelt werden, mit der GeQo als zentraler Anlaufstelle und Vernetzungsinstanz vor Ort.

Ziel: Der „Runde Tisch Soziales im Prinz Eugen Park“ findet regelmäßig und mit den relevanten Akteuren statt

Im Jahr 2022 hat der Runde Tisch dreimal stattgefunden: am 27. Januar virtuell, am 19. Mai in Präsenz und am 29. September virtuell. Durchschnittlich nahmen 16 Personen teil. Die Organisation des Runden Tisches liegt mittlerweile vollständig bei der GeQo, die Moderation übernimmt Johannes Pflaum (REGSAM).

Die Teilnehmer*innen lassen sich verschiedenen Bereichen zuordnen:

- Vertreter*innen der Stadt (Sozialreferat, Sozialplanung, SBH/BSA) und des Jobcenters
- Vertreter*innen von sozialen Akteuren (AEH, KiTa, etc.)
- Vertreter*innen des Bezirkssauschusses
- Vertreter*innen vom ehrenamtlich AK Soziale Themen / Bewohner*innen
- Forschungsinstitut SIM

Ziel: Es werden passende Angebote ins Quartier gebracht

Als unmittelbares Ergebnis des Runden Tisches wurden folgende Angebote im Prinz Eugen Park installiert:

- Wöchentlicher Kurs „Mama lernt Deutsch“ in Kooperation mit dem Verein für Fraueninteressen e. V.
- Wöchentlich 2 offene Sprechstunden im Gemeinschaftsraum Ahorn von der Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Zweimal/Woche Sozialpädagogische Hausaufgabenbetreuung für Grundschul Kinder der Diakonie
- Projektmitarbeit beim KINDERSCHUTZ e. V. mit 5 h/Woche: „Hofgänger“ um niedrigschwellig mit Bewohner*innen in Kontakt zu kommen und deren Bedarfe zu erfassen
- Jobcenter-Sprechstunden vor Ort zum Thema Bildung und Teilhabe
- TAM-Stelle im Café GeQo (Teilhabe am Arbeitsmarkt)

Weitere Angebote wurden zwar als sinnvoll und notwendig identifiziert, konnten aber aus verschiedenen Gründen bislang noch nicht umgesetzt werden (z. B. ein wöchentliches Jugendangebot vom Jugendzentrum Cosi, Formularhilfe). Die installierten Angebote werden zwar überwiegend gut angenommen, können aber die große Lücke in der sozialen Infrastruktur (durch die stark verspätete Fertigstellung des 13er Bürger- und KulturTreffs) nur im Kleinen schließen.

Ein großer Vorteil des Runden Tisches besteht darin, dass die Vertreter*innen des Trägers der zukünftigen Integrierten Einrichtung im „13er“, das BRK München, in ein bereits etabliertes Gremium einsteigen konnten und von den geschaffenen Vernetzungsstrukturen profitieren. Insbesondere die enge Kooperation der GeQo mit dem BRK ermöglicht es, mit dem Vorläufer-Projekt seit Ende 2022 (Schwerpunkt: Familien mit Kindern bis zu 6 Jahren) gezielt mit den Bewohner*innen in Kontakt zu kommen und dadurch benötigte Angebote zu installieren.

3. Zusätzliche Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund und sprachlichen Barrieren

Im Februar 2022 änderte sich die Ausgangssituation durch den russischen Angriff auf die Ukraine schlagartig. Schon wenige Tage nach Beginn des Krieges kamen die ersten Geflüchteten im Quartier an. Unser Fokus richtete sich notgedrungen darauf, in dieser herausfordernden Situation kurzfristig passende Angebote zu installieren. Die GeQo wurde schon am ersten Tag des Angriffes von Bewohner*innen angesprochen, die sich gerne engagieren wollten, aber noch nicht wussten, wie und wo. Andere brachten Sachspenden, so dass wir spontan eine Kleiderkammer im Keller einrichteten.

Sehr schnell wurde deutlich, dass es die GeQo als zentrale Anlaufstelle braucht, um eine Möglichkeit des Austausches zu schaffen – für die Geflüchteten, aber auch für die vielen Helfer*innen, die sich in den verschiedenen Häusern des Quartiers für die Geflüchteten engagierten. Zum Teil holten Bewohner*innen des Quartiers auch eigene Verwandte und Freunde aus der ukrainischen Heimat nach München.

Eine Besonderheit im Prinz Eugen Park besteht darin, dass es viele Gästearts und Gemeinschaftsräume gibt. Ein großer Teil der Apartments und ein Teil der Räume wurden spontan als Unterbringung auf Zeit für Geflüchtete umfunktioniert. Diese spontane, aber längerfristige Unterbringung erforderte teilweise eine enge und fortlaufende Unterstützung. So konnten eine ukrainische Familie beispielsweise ein Apartment immer dann bewohnen, wenn dieses frei war. Allerdings gab es bereits bestätigte Reservierungen, so dass die Familie für einige Wochenenden ausziehen bzw. woanders unterkommen musste.

Ein Teil der Geflüchteten kam auch in Privathaushalten unter. Einige der Geflüchteten kehrten im Laufe des Jahres in ihre Heimat zurück, andere fanden eine dauerhafte Wohnlösung in München, zum Teil auch im Prinz Eugen Park.

Die GeQo reagierte schnell auf die veränderte Situation. Durch den Kontakt in die verschiedenen Häuser wurden neue spezifische Bedarfe an die GeQo herangetragen. Im Laufe der nächsten Woche wurde ein Netzwerk für Helfer*innen und Geflüchtete aufgebaut, ergänzt um spezifische Angebote für die Geflüchteten. Ziel der Angebote war es, die Vernetzung mit den Häusern, in denen Gästearts und Gemeinschaftsräumen Geflüchtete untergebracht waren sowie die Vernetzung mit Personen, die privat Geflüchtete aufgenommen haben, zu ermöglichen. Zielgruppen waren also der Helferkreis sowie natürlich die Geflüchteten selbst.

Hier eine Übersicht zu den Angeboten im Kontext der Ukraine-Hilfe im Prinz Eugen Park:

- **Ukraine-Treff:** zweimal in der Woche konnten sich Geflüchtete und der Helferkreis im Café GeQo außerhalb der regulären Öffnungszeiten treffen und austauschen.
Angebot: WLAN, Kaffee, Getränke, Süßes und Brezn, Zugang zur Kleiderkammer. In der Regel waren Nachbar*innen dabei, die ukrainisch und/oder russisch dolmetschen können. Der Treff wurde auch genutzt, um kommunale Informationen an die Geflüchteten zu verteilen. Zudem nutzen die Geflüchteten die Möglichkeit, Informationen und Unterlagen zu scannen und zu kopieren.
- **Kleiderkammer:** Gespendete Kleidung, Spielsachen und Hygieneartikel konnten im Rahmen des Ukraine-Treffs und zu den Öffnungszeiten der Quartierszentrale besichtigt und kostenfrei mitgenommen werden.
- **Offene WhatsApp Gruppe:** "Ukrainehilfe PEP". Austausch über Wohnungssuche und -angebote, rechtliche Fragen v. a. zur Unterbringung und Anmeldung Geflüchteter, Weiterleitung offizielle Infos der Stadt München.
- **Mail-Verteiler:** Hier tauschten sich v. a. Mitglieder des Helferkreises zu Wohnungssuchen und -angeboten sowie zu rechtlichen Fragen aus.
- **Offene Excel-Liste** für (größere) Gegenstände, die gesucht oder angeboten wurden, z. B. Fahrräder, Matratzen, Möbel.

Das ursprünglich formulierte Ziel, zusätzliche Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund und sprachlichen Barrieren zu schaffen, verlagerte seinen Schwerpunkt aufgrund einer sich dramatisch veränderten Situation darauf, Angebote für Geflüchtete und den Helferkreis zu schaffen.

Weitere Angebote im Jahr 2022 mit der Zielgruppe „Migrationshintergrund und sprachlichen Barrieren“ waren:

- Wöchentlicher Kurs „Mama lernt Deutsch“ in Kooperation mit dem Verein für Fraueninteressen e. V.
- Afghanischer Koch- und Kulturabend
- Zweimal/Woche: Sozialpädagogische Hausaufgabenbetreuung für Grundschul Kinder der Diakonie

Die GeQo wurde von mehreren Personen (Bewohner*innen, aber auch Kursleitungen) angesprochen, ob es möglich sei, bedürftige Personengruppen monetär zu unterstützen. Daraufhin begannen wir, Verzehr-Gutscheine fürs Café GeQo anzubieten – Freiwillige konnten einen Gutschein erwerben, und diese wurden daraufhin gezielt z. B. im Ukraine-Treff verteilt.

Die Empfänger*innen der Gutscheine konnten im Café GeQo also kostenlos das Speisen- und Getränkeangebot nutzen und vor allem auch teilhaben.



III. Vernetzung und Veranstaltungen

1. Die GeQo als erste Anlaufstelle im Quartier

Eine wichtige Rolle bei der Vernetzung im Quartier spielt die GeQo als erste Anlaufstelle für die vielfältigen Belange aller Bewohner*innen. Die Quartierszentrale ist mittlerweile gut etabliert und die Menschen wissen, dass ihnen hier weitergeholfen wird, unabhängig davon, ob die GeQo selbst weiterhelfen kann oder sie im Sinne einer „Lotsenfunktion“ an die richtigen Stellen weitervermittelt. Bei der GeQo landen Anliegen sowohl per Mail, telefonisch oder aber im persönlichen Gespräch. Von Anfang an war das Ziel der GeQo, ebendiese Rolle im Quartier zu spielen: die Institution, bei der alle Fäden zusammenlaufen.

Die Belange, mit denen sich die Bewohner*innen an die GeQo wenden, sind vielfältig und umfassen folgende Themenkomplexe:

- Information zum Raumangebot, Beratung bei der Suche nach passenden Räumen, Unterstützung mit der Buchungsplattform Klink
- Flyer mitnehmen (und passende Flyer auslegen)
- Fragen zu Kursangeboten
- Fragen danach, wie Bewohner*innen selbst eigene Ideen umsetzen können
- Beschwerden, oft verbunden mit der Frage danach, an welche Stelle man sich mit seiner Beschwerde wenden kann
- Frage nach Informationen zu den Grünflächen und zur Straßengestaltung bzw. zum Zeitplan der Fertigstellung
- Wunsch nach Beratung bzgl. Nachbarschaftskonflikten
- Fragen zu Mobilitäts-Angeboten, insbesondere Fragen zur Mobilitätsstation
- Interesse an einer Mitgliedschaft bei der GeQo und zur Mitarbeit in Arbeitskreisen
- Aber auch: Frage nach individueller Unterstützung, z. B. bei Antragsformularen und Korrespondenz. Diese Anfragen münden oft in eine umfangreiche Beratung durch das GeQo-Team
- Frage danach, wie die Bewohnergruppen sich hausintern vernetzen können; Frage danach, wie andere Häuser ihre Abläufe strukturieren
- Frage nach Plätzen in der KiTa oder im Hort, Frage nach Unterstützung bei der Suche nach einem KiTa-Platz, Unterstützung bei der Anmeldung im kita finder +

2. Vernetzung im Quartier

Ein Schwerpunkt unserer täglichen Arbeit besteht darin, die Vernetzung der Nachbar*innen im Prinz Eugen Park zu fördern. Als Vernetzungsstrukturen sind der ehrenamtliche Quartiersrat (bestehend aus Haussprecher*innen für jedes Haus, die Informationen teilen) und die ehrenamtlichen Arbeitskreise (zu verschiedenen Themen) etabliert.



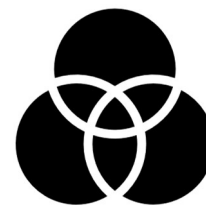
Der Quartiersrat ist die Interessensvertretung der Bewohner*innen des Quartiers und steht im engen Austausch mit den Arbeitskreisen und der GeQo. Die GeQo übernimmt für den Quartiersrat organisatorische/koordinatorische Aufgaben, setzt die Anliegen der Arbeitskreise und zusätzliche relevante Themen (auch von außerhalb des Quartiers) auf die

Agenda, lädt ggf. Gäste ein und moderiert die Sitzungen. Zudem fungiert der Quartiersrat als wichtiger Kommunikationskanal zwischen der GeQo und den einzelnen Häusern: Über den Emailverteiler aller Quartiersräte können Informationen über die Haussprecher (die ihrerseits Mailverteiler/Chatgruppen/etc. im eigenen Haus führen) zu den Bewohner*innen der einzelnen Häuser gebracht werden. Auch können die Quartiersräte gezielt Aushänge mit relevanten Informationen in den Fluren der Häuser anbringen. Die Reichweite ist sehr hoch und Informationen gelangen somit auch zu denjenigen, die über Newsletter, Website und Social Media von der GeQo schwer erreicht werden.

Im Jahr 2022 fanden sieben Quartiersratssitzungen statt, davon zwei per Videokonferenz und fünf in Präsenz im Café GeQo. Alle Häuser sind regelmäßig bei den Quartiersratssitzungen vertreten. Dadurch, dass es pro Haus mindestens zwei Quartiersräte gibt, die abwechselnd teilnehmen können, ist in der Regel sichergestellt, dass die meisten Häuser vertreten sind. Es haben regelmäßig fast alle Quartiersräte teilgenommen, woraus sich schließen lässt, dass der Quartiersrat als Gremium eine hohe Relevanz für die Bewohner*innen hat, auch und gerade in der Pandemie.

Die Arbeitskreise sind eine weitere wichtige Vernetzungssäule. Aktuell gibt es folgende AKs im Prinz Eugen Park:

- AK Älter werden im Quartier
- AK Bewegung und Entspannung (koordiniert vom GeQo-Gesundheitsmanagement)
- AK Mobilität (koordiniert vom GeQo-Mobilitätsmanagement)
- AK Kinder
- AK Kunst und Kultur
- AK Ökologie
- AK Stadtteilzeitung
- AK Verleihpool
- AK Jugend
- AK Soziale Themen
- Neu gegründet: AK Energie
- Neu gegründet: AK Vielfalt



Die ehrenamtlichen Arbeitskreise im Prinz Eugen Park kooperieren mit der GeQo eG.

GeQo  Genossenschaft für Quartiersorganisation eG
Maria-Nindl-Platz 6, 81927 München

Für alle Fragen rund ums Quartier besucht die Website www.prinzeugenpark.de

Hast du Anregungen oder Ideen?
Möchtest du selbst aktiv werden?
Schreibe an info@geqo.de
oder rufe an 089-45 23 55 99

ARBEITSKREISE IM PRINZ EUGEN PARK



ÄLTER WERDEN IM QUARTIER

Die GeQo eG wird gefördert:




In den Arbeitskreisen widmen sich die Bewohner*innen ehrenamtlich und selbstorganisiert verschiedenen Themen. Alle Arbeitskreise haben einen bzw. zwei Sprecher*innen und sind per Mail über die Website erreichbar.

Die GeQo ist ansprechbar für die Themen und Interessen der Arbeitskreise und kommt auf Wunsch zu den Treffen der Arbeitskreise hinzu. Sie vermitteln Interessent*innen, stellt Kontakte z. B. zur Stadtverwaltung her, unterstützt bei der Öffentlichkeitsarbeit, stellt den Arbeitskreisen für ihre Treffen kostenfrei Gemeinschaftsräume zur Verfügung und unterstützt bei der Gründung neuer Arbeitskreise.

Viele Arbeitskreise haben mittlerweile die Möglichkeit genutzt, gemeinsam mit der GeQo Flyer zu erstellen, um so über ihre Arbeit zu informieren, z. B. der AK Älter werden im Quartier.

Im Jahr 2022 haben insbesondere Termine der GeQo mit den AKs Vielfalt, Soziale Themen, Älter werden im Quartier, Mobilität und Jugend stattgefunden.

Abgesehen von den etablierten Strukturen unterstützt die GeQo immer wieder auch **spontanes nachbarschaftliches Engagement**. Im Jahr 2022 haben z. B. Bewohner*innen bei der Bezirksversammlung Bogenhausen mit Unterstützung der GeQo einen Antrag auf die Erstellung einer öffentlichen Toilette in der sogenannten Grünen Mitte eingebracht.

3. Vernetzung mit Kooperationspartnern

Die GeQo ist für die **städtischen Referate** für alle Themen rund um das Quartier ansprechbar. So fand auch im Jahr 2022 eine enge Zusammenarbeit insbesondere mit dem Baureferat (Gartenbau, Tiefbau), dem Mobilitätsreferat, dem Planungsreferat und dem Gesundheitsreferat statt. Sowohl sammelt die GeQo Anliegen und Fragen der Bewohner*innen und gibt sie gebündelt an die Referate weiter. Umgekehrt haben die Referate mit der GeQo einen zentralen Ansprechpartner, wenn es darum geht, Informationen ins Quartier zu tragen. Auch fanden mehrere Informations- und Besichtigungstermine der Referate statt, bei denen die GeQo teilnahm.

Die GeQo nahm regelmäßig am **Fachaustausch** der Münchner Nachbarschaftstreffs teil. Ebenso ist die GeQo im **Facharbeitskreis Quartiersbezogene Bewohnerarbeit** („Trägerrunde“) regelmäßig vertreten.

Auch in die **REGSAM**-Strukturen ist die GeQo eingebunden und nahm an verschiedenen FAK-Terminen (FAK Kinder und Jugend, FAK Senioren) teil.

Ebenfalls nahm die GeQo als Vertreterin der Bewohner*innen des Viertels an mehreren Sitzungen des **BA13** (Unterausschüsse und Plenum) teil.



Bild: Biberburg in der Grünen Mitte

Im Jahr 2022 kooperierte die GeQo besonders eng mit dem Baureferat Gartenbau. Zahlreiche Grünflächen wurden fertiggestellt. Die GeQo unterstützte das Referat dabei, die Bewohner*innen darüber zu informieren, warum es so wichtig ist, frisch angesäte Grünflächen nicht zu betreten. In Abstimmung mit dem Gartenbau wurde die heiß ersehnte Biberburg in der Grünen Mitte sowie ein weiterer Spielplatz im Nordteil schon zu Beginn der Sommerferien vorab geöffnet. Das Baureferat Gartenbau bot drei Führungen zu den Grünflächen an, deren Organisation die GeQo übernahm. Diese Führungen stießen auf reges Interesse.

Zu folgenden Themen haben im Jahr 2022 Treffen stattgefunden:

- 12. Januar: Termin mit der Postbau eG zur Besprechung der Raumverwaltung
- 19. Januar: Austauschtermin mit dem Jugendtreff Cosi
- 22. Januar: Klausurtag mit dem Aufsichtsrat der GeQo eG
- 27. Januar: Runder Tisch Prinz Eugen Park
- 31. Januar: Vorstellungsgespräch gemeinsam mit KINDERSCHUTZ e. V. für die Stelle des „Hofgängers“
- 10. Februar: Termin mit der Diakonie Jugendhilfe Oberbayern wegen Nachhilfe-Angebot
- 21. Februar: Begehung und Austausch mit Vertreterinnen der LHM zum Vorläuferprojekt
- 18. März: Termin und Begehung mit der LMU, Exkursion „Diverse Ökonomien in der Stadt“
- 26. April: Begehung und Austausch mit Ansprechpartnerinnen der KomProB-Wohnungen
- 30. April: Besichtigung von Gemeinschaftsräumen, Besprechung der Kooperationsmöglichkeiten mit dem SBZ, dem AK Jugend und der GeQo
- 1./2. Mai: Die GeQo bietet in Kooperation mit dem Mobilitätsreferat Radlworkshops an
- 5. Mai: Austauschtermin mit der Leitung vom Sozialpsychiatrischen Dienst Bogenhausen / Region Nord-Ost
- 06. Mai: Begehung Maria-Nindl-Platz mit einem Vertreter des Kommunalreferates zu den technischen Voraussetzungen eines Wochenmarktes
- 11. Mai: Austauschtermin mit dem 13er Kultur Trägerverein e. V.
- 19. Mai: Runder Tisch Prinz Eugen Park
- 25. Mai: ILOQ-Termin mit und für Bauherren
- 31. Mai: Infoveranstaltung zu den digitalen Infobords für Bauherren
- 1. Juni: Spaziergang und Austausch mit Stadträt*innen
- 25. Juni: Tag der Wohnprojekte, Vorstellung der GeQo mit Quartierszentrale
- 30. Juni: OB Dieter Reiter und MdB Klara Geywitz: Besichtigung der ökologischen Mustersiedlung, Pressegespräch
- 13. Juli: Austauschtermin mit dem 13er Kultur Trägerverein e. V.
- 15. Juli: MdL Sanne Kurz macht ein Schnupperpraktikum in der Quartierszentrale
- 25. Juli: Austauschtermin Vorläuferprojekt für den 13. Bürger- und KulturTreff, Gespräch mit GeQo, Träger, den Steuerungsbereichen und der Sozialplanung
- 22. September: Runder Tisch Prinz Eugen Park
- 18. Oktober: Workshop Strukturen des Gemeinsamen
- 8. November: Austauschtermin mit der GEWOFAG, dem Sozialreferat und Bewohner*-innen der WOGENO zur Situation im gemeinschaftlich genutzten Hof
- 18. November: Führung für Ansprechpartner der fh Potsdam
- 23. November: Besprechung mit Vertreterinnen der LH München bzgl. der geplanten Eröffnungsfeier der Grünflächen

4. Die GeQo als Best-Practice-Beispiel und Forschungsobjekt

Der VCD ist ein gemeinnütziger Umweltverband, der sich für die Verkehrswende, eine klimaverträgliche, sichere und gesunde Mobilität für Menschen einsetzt. Verschiedene Akteure tauschen sich regelmäßig über aktuelle Mobilitätsthemen und Fragestellungen aus. Der Prinz Eugen Park wurde im **4. Netzwerktreffen des VDC** am 27. Januar mit seinem innovativen Mobilitätskonzept und den aktuellen Herausforderungen der Umsetzung in einem Beitrag detailliert von der GeQo-Mobilitätsbeauftragten vorgestellt.

Im Rahmen der vom Mobilitätsreferat beauftragten Mobilitätskoordination Neufreimann (Bayernkaserne) wurden Interviews mit Schlüsselakteuren aus Quartieren geführt, in denen es schon Erfahrungen dazu gibt. Hierzu wurde am 01. August ein **Interview von Green City** mit der GeQo geführt, welches sowohl als Grundlage für die Konzeptentwicklung für das Neubaugebiet Neufreimann verwendet sowie dem Mobilitätsreferat zur Verfügung gestellt wurde.

Die GeQo beteiligt sich weiterhin am **Forschungsprojekt „IGiQ: Infrastrukturen des Gemeinsamen in der gemeinwohlorientierten Quartiersentwicklung. Untersuchung der Potentiale und Umsetzungshemmnisse für die Realisierung von Infrastrukturen des Gemeinsamen“**. Das Projekt der Fachhochschule Potsdam wird vom Förderprogramm Zukunft Bau BBSR / BMI gefördert. Schlagworte sind: Gemeinwohlorientierte Quartiersentwicklung, Kollektive Wettbewerbsgüter, Gemeinschaftliche Infrastruktur, Neue Stadtquartiere, Wohnungswirtschaft, Kosten-Nutzen-Analyse, Nachbarschaft, Resiliente Stadtentwicklung, Wohnumfeldgestaltung, Genossenschaften. Hier der weiterführende Link: [IGiQ: Infrastrukturen des Gemeinsamen in der gemeinwohlorientierten Quartiersentwicklung \(fh-potsdam.de\)](https://www.fh-potsdam.de/igiq)

Im Mai wurde die GeQo als Best Practice-Beispiel von einem Ansprechpartner des **Ecovillage Hannover** interviewt; im Schwerpunkt ging es darum, wie im Prinz Eugen Park Gemeinschaftsräume, Gästeapartments und CoWorking-Spaces verwaltet werden.

5. Feste & Feiern

*Das verbindende Element einer bunten und lebendigen Nachbarschaft sind gemeinsame Feste und Feiern. Im Neubauquartier sind es unkomplizierte Gelegenheiten, mit den neuen Nachbar*innen in Kontakt zu treten und die Identifikation des Einzelnen mit dem Wohnumfeld zu fördern. Bei allen Festen im Prinz Eugen Park werden explizit auch die umliegenden Nachbarschaften eingeladen – viele Anwohner*innen nutzen gerne den schönen Anlass, das Neubauquartier zu erkunden. Das trägt zu einer Verknüpfung des Prinz Eugen Parks in das bestehende Umfeld bei und fördert die Akzeptanz.*

Durch die vorhandenen Vernetzungsstrukturen gelingt es im Prinz Eugen Park gut, Feste und Feiern gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helfer*innen zu planen und umzusetzen. Die GeQo hat bei der Organisation und Durchführung den Hut auf, bei ihr laufen alle Fäden zusammen – auch, wenn wie beim Tag des offenen Quartiers dezentral in vielen Höfen der verschiedenen Bauherren Angebote stattfinden. Die GeQo übernimmt vor allem organisatorische Aufgaben, wie z. B. Koordination der einzelnen Fest-Beiträge, Anträge beim KVR und den Abschluss einer Veranstalterhaftpflichtversicherung.

Im Jahr 2022, nach Ende der einschränkenden Corona-Maßnahmen, konnten wieder Feste stattfinden. Im Jahr 2023 wird es im Sommer ein großes Fest zur Eröffnung der Grünflächen geben. Veranstalter ist das Baureferat Gartenbau, das hierfür eng mit der GeQo kooperiert.

Zudem wird es einige Angebote und Veranstaltungen im Rahmen der Woche der Münchner Nachbarschaftstreffe und der Kulturtage Bogenhausen geben.

21. Mai: Open Door in der Quartierszentrale im Rahmen der Woche der Münchner Nachbarschaftstreffe

Bei der Open Door in der Quartierszentrale und am Maria-Nindl-Platz gab es ein buntes Programm: Im Café gab es Speis und Trank, und der AK Jugend verkaufte Waffeln. Das Gesundheits-Team bot Aktionen und Infos an. Die Arbeitskreise stellten sich mit Infoständen vor. Es gab kostenlose Workshops rund ums Thema Fahrrad, einen Markt mit Handmade Art aus dem Quartier, eine Graffiti-Aktion und verschiedene Workshops: Parkourtraining, Hula Hoop, Hip Hop und Trommeln. Der Abend endete mit einem Live-Konzert im Café GeQo.



*Bild: Mitarbeiter*innen der GeQo bei der Open Door*

17. September: SommerAusKlang in Kooperation mit dem 13er Kultur Trägerverein e.V.

Am 18. September feierte der 13er Kultur e.V. in Kooperation mit der GeQo das Fest SommerAusKlang. An zwei verschiedenen Standorten im Quartier gab es neben Speis und Trank Infostände der GeQo eG und der Arbeitskreise und Gruppen aus dem Quartier, einen Verkaufsstand von Künstler*innen aus dem Quartier und verschiedene Spielgeräte von MobilSpiel e. V. Darüber hinaus ein Improtheater, Karaoke für Jung & Alt, Workshops zum Kunsthandwerk und Kinderschminken sowie Lesungen. Besucher*innen des Festes konnten bei zwei Führungen vertiefte Einblicke in das Quartier gewinnen. Aufgrund des schlechten Wetters war das Fest leider nicht so gut besucht wie geplant; die für die Bühne geplante Band verlegte ihr Live-Konzert kurzerhand in die Quartierszentrale.



Bild: Kunsthandwerker-Markt

12. November: Laternenumzug durchs Quartier



Zu St. Martin kamen dutzende Familien zusammen, um gemeinsam mit ihren Laternen und mit Live-Musik durch den Prinz Eugen Park zu ziehen. Die GeQo verteilte Noten und Texte, so dass alle gemeinsam singen konnten. Der Umzug endete an der Quartierszentrale, wo noch Punsch und Lebkuchen genossen werden konnten.

Bild: Laternenumzug durchs Quartier

10. Dezember: Große GeQo Weihnachtssause

Bei der Weihnachtssause in der Quartierszentrale gab es neben dem Kunsthandwerkermarkt mit selbstgemachten Geschenken eine große Adventsbastelaktion: Kleine und große Kinder konnten selbst weihnachtliches Geschenkpapier stempeln, Adventsschmuck herstellen und Weihnachtskarten bedrucken. Es gab zwei Lesungen, darunter eine Weihnachtsgeschichte, die im Prinz Eugen Park spielt. Nach der Lesung kam der Nikolaus vorbei. Der Abend endete mit Live-Musik aus dem Quartier im Café GeQo.



Bild: Der Nikolaus besucht das Café GeQo

IV. Angebote der GeQo

1. Angebote in der Quartierszentrale und im Café GeQo

Seit dem Umzug der GeQo in die Quartierszentrale am Maria-Nindl-Platz nutzen Bewohner*innen immer öfter die Gelegenheit zu einem persönlichen Beratungs- und Informationsgespräch. Aufgrund der aktuellen Personalausstattung war es möglich, die Öffnungszeiten der Quartierszentrale bzw. des Büros wie geplant auf den Nachmittag auszudehnen; die Öffnungszeiten sind nun Montag bis Freitag, 09:00 bis 13:00, Dienstag 14:00 bis 16:30 Uhr und Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr.

Die Bewohner*innen können die Quartierszentrale darüber hinaus auch zu den Öffnungszeiten des Cafés GeQo nutzen; diese wurden ebenfalls ausgeweitet und sind nun: Dienstag bis Freitag, 09:00 bis 17:00 Uhr und Samstag 14:00 bis 18:00 Uhr. Insgesamt ist die Quartierszentrale also an 6 Wochentagen zugänglich. So haben die Besucher*innen zu ausgedehnten Zeiten Zugang zum Verschenk-Regel, zum kostenlosen WLAN, zur Lounge und zu den Sanitärräumen (mit Wickeltisch).

Die Mobilitätsstation in der Quartierszentrale ist 24/7 zugänglich: die Nutzer*innen können sich via App jederzeit ein Fahrrad buchen und dieses rund um die Uhr ausleihen bzw. zurückbringen.

Das Café ist zu den regulären Öffnungszeiten ein echtes Café; das Speisenangebot umfasst ein tägliches warmes Mittagessen, Bagels und Sandwiches, hausgemachte Kuchen und Kaffee- und Teespezialitäten. Darüber hinaus gibt es verschiedene Kaltgetränke, Eis am Stiel und Spezialitäten aus dem Quartier wie Honig vom ansässigen Imker. Alle Speisen und Getränke können vor Ort verzehrt oder, gerne in mitgebrachten Behältern oder in unseren wiederverwendbaren Behältern, mitgenommen werden.

Das Café GeQo hat relativ günstige Preise, um allen Gästen den Besuch zu ermöglichen. Es gibt keinen Verzehrzwang. Spielzeug und Kinderstühle stehen zur Verfügung. In der Lesecke findet man neben Tageszeitungen auch ausgewählte Bücher und Bilderbücher.

Baulich gesehen ist das Café GeQo Teil der offen gehaltenen Quartierszentrale. Das Café GeQo wird während aber auch außerhalb der Öffnungszeiten vielfältig genutzt.

Es ist gelungen, tatsächlich ein Nachbarschaftscafé zu entwickeln: Ein niedrighschwelliger Ort der Begegnung, wo sich die verschiedenen Bewohner*innen unkompliziert treffen und nebenbei die Neuigkeiten aus ihrem Quartier erfahren können. Immer wieder werden im Café Wünsche und Anregungen aus der Nachbarschaft umgesetzt, so wie z. B. die JamSession. Durch die Einbeziehung der Bewohner*innen in die Ausstattung und Gestaltung des Cafés im Rahmen der Aktionswochenenden (Korblampen, Graffiti, Stühle, Apothekertresen) entwickelten diese bereits früh eine hohe Identifikation mit dem Café. Im Café GeQo unterstützen Ehrenamtliche im Service im Tagesgeschäft und bei Veranstaltungen. Ehrenamtliche Kuchenbäcker*innen backen in der Küche des Cafés Kuchen. Einzelne Ehrenamtliche übernehmen spezifische Aufgaben, z. B. die Pflege der Grünpflanzen.

Im Jahr 2022 fanden folgende regelmäßige Angebote im Café GeQo statt:

Baby-Café	Offener Treff für Eltern mit ihren Kindern im ersten Lebensjahr zum Austausch und zur Vernetzung. Begleitet wird das Baby-Café von einer Hebamme.
Senioren-Frühstück	Der Arbeitskreis Älter werden im Quartier organisiert das regelmäßige Frühstück für alle Senior*innen aus dem Quartier und darum herum.
Jugend-Café	Der Arbeitskreis Jugend organisiert den wöchentlichen Jugendtreff
Kaffeeklatsch	Der AK Älter werden im Quartier trifft sich im Café GeQo
Repaircafé	Monatlich an einem Samstag können Bewohner*innen kaputte Elektro-Geräte vorbeibringen und unter fachkundiger Anleitung reparieren.
Nähcafé	Monatlich an einem Samstag können Bewohner*innen löchrige Kleidung vorbeibringen und unter fachkundiger Anleitung nähen.
Konfliktlotsen	Die ehrenamtlichen Konfliktlotsen treffen sich regelmäßig zum Austausch im Café GeQo.
Quartiersrat	Der Quartiersrat, also die Bewohner*innen-Vertretung und die Arbeitskreise, treffen sich regelmäßig gemeinsame mit der GeQo zur Sitzung.
Arbeitskreise	Alle Arbeitskreise können das Café für Treffen nutzen.
Jam Session	Musiker*innen aus dem Quartier spielen und singen abends im Café. Interessente können gerne mitmachen oder nur zuhören.

2. Regelmäßige und wiederholte Angebote

Im Prinz Eugen Park haben sich zahlreiche Angebote etabliert, die auf das hohe Engagement von Bewohner*innen zurückzuführen sind. Die GeQo sieht ihre Aufgabe darin, diese Personen bei der Umsetzung eigener Ideen bestmöglich zu unterstützen und dauerhaft zu begleiten. Häufig braucht es nur einen Raum und eine Öffentlichkeit für die Schaffung eigener Angebote. Darüber hinaus kümmert sich die GeQo um die Versicherung der Ehrenamtlichen, falls nötig die Führungszeugnisse und übernimmt in Einzelfällen Sachkosten.

Diese Angebote finden dauerhaft und fortlaufend statt:

- Mama lernt Deutsch (gemeinsam mit dem Verein Fraueninteressen e. V.)
- Arabisch-Kurs
- Zwei Zeichen- und Malkurse für Kinder
- Street Art-Graffiti für Jugendliche
- Offener Treff für Alleinerziehende
- Krabbeltreff
- Trommelgruppe
- Töpfern für Kinder
- Musikalische Früherziehung – Musikstunde für Babys und Kinder von 0 bis 3 Jahre
- Brettspielabend
- Spanischkurs für multilinguale Kinder
- Basteln für kleine Hände - Eltern-Kind-Bastelnachmittag
- Queer im Quartier - LGBTIQ*-Treffen
- Offenes Malatelier im Kreativraum
- Lesekreis (vom Arbeitskreis Kunst und Kultur gemeinsam mit der Oberförhringer Buchhandlung libro fantastico)

3. Einmalige Angebote

9. Februar: Theaterprojekt für Kinder

Der Schnuppertag richtete sich an alle Unentschlossenen und Neugierigen, die Freude daran haben, was Neues auszuprobieren.

14. Februar: Resilienz-/Mobbingpräventionstraining "Mental starke Kids" für Kinder

"Ich weiß wie ich mich in Konfliktsituationen verhalten kann & wie ich richtig Hilfe hole" - Kids von 5 bis 7 Jahren lernten in dem 4-stündigen Kurs mental stark zu sein, Mobbing vorzubeugen und weniger Stress im Leben zu haben. Sie lernten, sich innerlich zu stärken, Gefahren und Konflikte zu erkennen und gesund damit umzugehen.

25. Februar: Online-Vortrag: Balkon- und Dachgärtnern

In einem kurzen Vortrag zeigten zwei Nachbar*innen die ersten Schritte und einen Überblick im Balkon- und Dachgärtnern. Beiden berichteten von ihren Erfahrungen aus 5 Jahren Hobbygärtnern. Es ging vor allem um essbare Pflanzen und um den Austausch in der Nachbarschaft.

5. März: Cybermobbingprävention bei Kindern - Onlineinfo für Erwachsene

Mobbing unter Kindern und Jugendlichen ist ein Phänomen, das sich immer mehr in die digitale Welt verlagert, z. B. in soziale Medien oder in Chatgruppen. Diese Form des Mobbings heißt Cybermobbing und ist in jüngster Zeit zunehmend zu beobachten. Erschwerend kommt hinzu, dass während der Corona-Pandemie verstärkt über digitale Kanäle kommuniziert und auch unterrichtet wird. Erwachsene erfuhren in dem Vortrag, was Cybermobbing ist, wie man dagegen vorgehen und sein Kind schützen kann.

8. März: Onlinekurs Cybermobbingprävention (für Kids ab 9 Jahre)

Kinder lernten im Kurs: Wie entsteht Cybermobbing? Wie kann ich Cybermobbing entgegenwirken? Wie kann ich Hass im Netz mit Liebe begegnen? Wie reagiere ich in den verschiedenen Rollen in Cybermobbingsituationen? Wie hole ich mir richtig Hilfe? Wie kann ich Freund*innen unterstützen?

19. März: Verschenkmart vor der Quartierszentrale

Zwei Bewohner*innen aus dem Quartier betreuten wieder den Verschenkmart. Jede*r konnte die Sachen, die man nicht mehr braucht, aber andere vielleicht gut brauchen könnten, einfach vorbeibringen – und nach Ende des Verschenkmartes wieder abholen.

29. März: Selbstbehauptung und Gewaltprävention

Ende März starteten zwei neue Kursreihen zur Selbstbehauptung in Theorie und Praxis mit Trainer*innen aus der Kampfkunstschule Budokan aus dem Münchner Osten.

21. Mai: Hofflohmart in den Höfen des Prinz Eugen Parks

Im Mai fanden erneut die Hofflohmärkte im Prinz Eugen Park statt, an denen sich zahlreiche Höfe beteiligten. Der Flohmarkt ist eine willkommene Gelegenheit gerade auch für Nachbar*innen aus der Umgebung, den Prinz Eugen Park zu erkunden.

24. Mai: Schnupperabend Perlenstickerei & Hinterglasmalerei

Eine Designerin und Künstlerin bot Interessierten an, die Geheimnisse alter Handwerke zu entdecken und auszuprobieren.

25. Juni: Tag der offenen Wohnprojekte

Genossenschaften, Vereine, Baugemeinschaften & Initiativen in München und Umland öffneten ihre Türen und luden zu Besichtigungen, Diskussionen und anderen Aktivitäten ein. Der Tag bot Gelegenheit, gemeinschaftsorientiertes Wohnen direkt zu erleben, mit Bewohner*innen ins Gespräch zu kommen und sich über die vielfältigen Konzepte und Ideen zu informieren. Auch im Prinz Eugen Park waren einzelne Wohnprojekte vertreten.

19. Juli und 8. Oktober: RamaDama im Quartier

Mit RamaDama [“(Auf-)Räumen tun wir!“] bezeichnet man im Bayerischen eine organisierte Aufräumaktion, bei der im öffentlichen Raum (sowohl in der Natur als auch in Wohngebieten), unter der ehrenamtlichen Beteiligung der Bevölkerung, Müll zur fachgerechten Entsorgung gesammelt wird. Der AK Ökologie und die Münchner Initiative für Nachhaltigkeit organisierten zwei Aufräumaktionen im Prinz Eugen Park.

6. Oktober: Flohmarkt für Baby- und Kindersachen

Die GeQo veranstaltete in einem Gemeinschaftsraum den Flohmarkt für Eltern aus dem Quartier und der näheren Umgebung.

18. November: Lesung über Obdachlosigkeit & das Wünschen

Das Kinderbuch „Über das Wünschen“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung Schneekönige e.V. und des Katholischen Männerfürsorgevereins München e. V. Alle Illustrationen wurden von einer Gruppe ehemals obdachloser Männer im Rahmen dieses Kooperationsprojektes gezeichnet. Schließlich gibt es niemanden, der Kindern dieses ernste und so wichtige Thema gestalterisch besser vermitteln könnte als die Betroffenen selbst. Unterstützt wurden sie bei der grafischen Gestaltung von Kunsttherapeutinnen des Katholischen Männerfürsorgevereins e.V. Entstanden ist ein Kinderbuch voller Empathie und mit viel Herz.

23. November: Premiere von Das feministische Quartett

Der 13er Kulturträger e. V. präsentierte, gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, „Das feministische Quartett“ - Wer wollte nicht schon immer mal Mäuschen bei einem Mädels-Abend spielen? Manuela Kücükdag (Lehmann), Theater-Regisseurin, Pädagogin und Dozentin, lädt einmal im Quartal zum FQ ein. Es werden unterschiedlichste Themen verhandelt, teils sachlich, teils emotional, teil humorvoll... eben ein authentischer Mädels-Abend. Und das Tolle daran: Das Publikum kann Einfluss auf den Verlauf des Abends nehmen, indem es VOR Vorstellungsbeginn Fragen an die DarstellerInnen aufschreibt. Diese Fragen werden nach dem Zufallsprinzip beantwortet. Das Feministische Quartett fand im Café GeQo statt, das so gut besucht war wie noch nie. Weitere Inszenierungen sind geplant.

13er Kultur e.V. präsentiert
gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Das Feministische QUARTETT

Wer wollte nicht schon immer mal Mäuschen bei einem Mädels-Abend spielen?

Manuela Kücükdag (Lehmann), Theater-Regisseurin, Pädagogin und Dozentin, lädt 1x im Quartal zum FQ ein.

Es werden unterschiedlichste Themen verhandelt, teils sachlich, teils emotional, teils humorvoll... eben ein authentischer Mädels-Abend.

Und das Tolle daran: Das Publikum kann Einfluss auf den Verlauf des Abends nehmen, indem es VOR Vorstellungsbeginn Fragen an die DarstellerInnen aufschreibt. Diese Fragen werden nach dem Zufallsprinzip beantwortet.

WANN
Sa., 19.11.22
18 Einlass
20 Vorstellung

WO
Café GeQo
Maria-Nindl-Platz 6
(mit Ausschank)

EINTRITT
ab 16 Jahren

10 EUR
VORVERKAUF
im Café
12 EUR
Abendkasse

4. Angebote im Rahmen von „Gesundheit mit PEP“

Die Palette der Angebote, die im Rahmen des Gesundheitsmanagements stattfinden, ist umfangreich und beeindruckend. Den ausführlichen Jahresbericht des Gesundheitsmanagements kann man hier finden: [Was wir machen - Gesundheitsmanagement | Prinz Eugen Park](#)

Hier eine knappe Aufzählung der im Jahr 2022 realisierten Angebote; das Projekt „Gesundheit mit PEP“ hat all diese Angebote entweder selbst organisiert, die Ehrenamtlichen oder Fachkräfte bei der Organisation unterstützt und die Angebote teilweise finanziert.

- Kinderturnen – Vor- und Grundschule (unterstützt)
- Boxen für Kinder – Ehrenamtlich (unterstützt)
- Fußball für Erwachsene – Ehrenamtlich (unterstützt)
- Fußball für Kinder – Ehrenamtlich (unterstützt)
- Offener Lauftreff – Ehrenamtlich (unterstützt)
- Mental starke Kids (unterstützt)
- Feldenkrais (unterstützt)
- Vinyasa Yoga (unterstützt)
- Selbstbehauptungskurse (unterstützt)
- Dance mit Dennis (unterstützt)
- Schnupperworkshop und Kurs „Bauchtanz für alle Frauen“ (unterstützt)
- Workshops Hip-Hop und Breakdance / Breakdance-Kurs (unterstützt)
- Meditation und Innehalten im Café GeQo – Ehrenamtlich (unterstützt)
- Fit im Park – Zwei neue Angebote für das Quartier / Outdoor Cross-Training (unterstützt)
- Parkour & Spiele (unterstützt)
- Outdoor Fit – Verschiedene Angebote (unterstützt)
- Wandergruppe des Arbeitskreises „Älter werden im Quartier“ (unterstützt)
- Hatha-Yoga Schnupperkurs / Schnupperkurs 60plus (finanziert)
- Nordic Walking Workshop / Nordic Walking (finanziert)
- Autogenes Training (finanziert)
- Online-Vortragsreihe zum Thema „Gesunde Ernährung – Wie funktioniert sie im Alltag?“ / Balkon- und Dachgärtnern
- Vortrag - Klassische Homöopathie für Kinder und Erwachsene

Besonders erwähnenswert ist, dass zunehmend Personen auf die GeQo zukommen, die bereits Ideen für eigene Angebote haben und nach Unterstützung für deren Umsetzung fragen. In der Regel folgen dann einige Termine, und das Angebot kann an den Start bringen. Erst durch die vielseitigen Ideen und den Input der Nachbar*innen selbst kann ein so buntes und vielfältiges Angebot entstehen! Die GeQo und insbesondere auch „Gesundheit mit PEP“ sorgt für solide Rahmenstrukturen: Versicherung, Räume, Bekanntmachung/Teilnehmer*innen und teilweise für die Finanzierung.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt des Gesundheitsmanagements ist die Anbindung an bestehende Einrichtungen und die Vernetzung.

Folgende Vernetzungstreffen des Gesundheitsmanagements fanden im Jahr 2022 statt:

- 22. Februar: Austausch mit MAGs und Gesundheitsreferat, Thema: kommunale Gesundheitsförderung
- 8. März: AK Kommunale Gesundheitsförderung, Thema: Klimawandel und Gesundheit, WALKIMUC, Stadtteilgesundheitsförderung
- 28. April: Austausch TU München, Thema: Unterstützung des Projekts WALKIMUC im Prinz Eugen Park
- 31. März: Werkstattgespräch Kommunale Gesundheitsförderung, Thema: Kennenlernen, Austausch, Nachhaltige Projektverankerung
- 6. April: FAK / ÖAG Bogenhausen, Thema: Kulturtage Bogenhausen/Marktaktion
- 18. Mai: Austausch mit MAGs und Gesundheitsreferat, Thema: kommunale Gesundheitsförderung
- 24. Mai: UAK-Konzept zur Stadtteilgesundheitsförderung
- 20. Juni: UAK-Konzept zur Stadtteilgesundheitsförderung
- 28. Juni: AK Kommunale Gesundheitsförderung, Thema: Klimawandel, Hitze und Gesundheit, Positionspapier Corona-Pandemie
- 26. Juli: FAK / ÖAG Bogenhausen, Thema: Aktuelles aus den Einrichtungen, neue Mitglieder
- 14. September: Austausch mit MAGs und Gesundheitsreferat, Thema: kommunale Gesundheitsförderung
- 20. September: AK Kommunale Gesundheitsförderung, Thema: Ärztliche Versorgung in München
- 26. Oktober: FAK / ÖAG Bogenhausen, Thema: Kulturtage Bogenhausen/Marktaktion
- 16. November: Digitaler Fachtag "Stadtteilgesundheitsförderung", Gesundheitsreferat
- 29. November: AK Kommunale Gesundheitsförderung, Thema: Gesundheitskiosk
- 2. Dezember: UAK-Konzept zur Stadtteilgesundheitsförderung
- 6. Dezember: Austausch mit MAGs und Gesundheitsreferat, Thema: kommunale Gesundheitsförderung

V. Öffentlichkeitsarbeit & Information

Website und Mail-Verteiler

Ein Herzstück der Arbeit der GeQo ist die Website www.prinzeugenpark.de. Die Website dient vor allem der aktuellen Information der Bewohner*innen des Prinz Eugen Parks. Dafür werden die Rubrik Aktuelles und der Kalender stets aktuell gehalten. Häufig kommen Bewohner*innen und die Arbeitskreise mit inhaltlichen Vorschlägen auf die GeQo eG zu, so dass diese die Website ebenfalls als Informationsportal nutzen können.

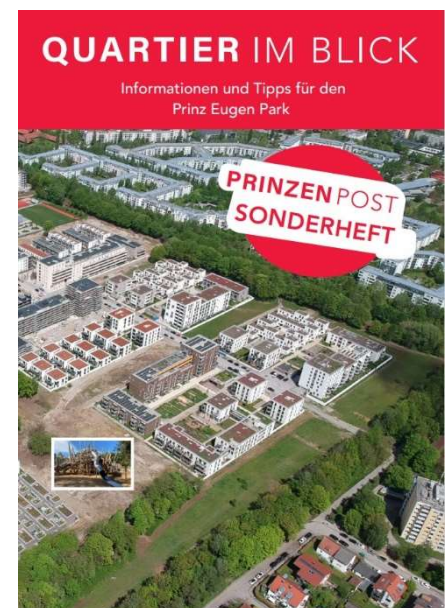
Über die Website erreichen zahlreiche Mail-Anfragen die GeQo eG. Häufig sind es Anfragen von Bewohner*innen des Prinz Eugen Parks, die alle möglichen Informationsbedarfe haben. Anfragen betreffen zum Beispiel die Möglichkeiten der Kinderbetreuung im Quartier, die Möglichkeiten der Mitgestaltung oder wie Gästeapartments gefunden und gebucht werden können.

Über die Website werden auch die Mail-Adressen kommuniziert: Sowohl der Quartiersrat als auch die Arbeitskreise sind über eigene Mailadressen wie arbeitskreise@prinzeugenpark.de erreichbar. Die GeQo stellt mit der Website ein wesentliches Informationsangebot zur Verfügung und teilt darüber Inhalte, die von Quartiersrat, Arbeitskreisen und einzelnen Bewohner*innen an die GeQo herangetragen werden.

Stadtteilzeitung Prinzenpost

Die Prinzenpost wird vom ehrenamtlichen Arbeitskreis Stadtteilzeitung herausgegeben. Die GeQo übernimmt im Rahmen des städtischen Patenschaftsbudgets einen Teil der Druckkosten und gestaltet in jeder Ausgabe mehrere Seiten. Die Prinzenpost erschien 2022 ebenso wie 2021 zweimal und wurde über die Quartiersräte und in der Quartierszentrale an alle Bewohner*innen kostenlos verteilt.

Zusätzlich wurde eine Sonderausgabe herausgebracht, die alle Häuser/Baufelder mit ihren Besonderheiten portraitiert. Laut Sozialraumanalyse kennen fast 90 Prozent der Bewohner*innen des Prinz Eugen Parks die Prinzenpost, so dass die Stadtteilzeitung ein zentrales Informationsmedium darstellt und die stets aktuellen Online-Informationen sinnvoll ergänzt wurden.



Newsletter

Die GeQo schreibt regelmäßig einen Newsletter mit allen wichtigen Informationen rund um den Prinz Eugen Park. Für den Newsletter kann sich jede*r über die Website anmelden. Im Jahr 2022 gab es 21 Newsletter (2019: sechs, 2020: 15, 2021: 15), darunter Sondernewsletter zu den Themen Gesundheit, Café GeQo und Open Door in der Quartierszentrale. Aktuell sind rund 1.200 (2019: 600, 2020: 800, 2021: 1000) Personen für den Newsletter angemeldet.

Soziale Netzwerke: facebook, Instagram und nebenan.de

Die GeQo hat einen eigenen facebook-Account und versorgt die Bewohner*innen darüber mit aktuellen Informationen. Die GeQo pflegt ebenfalls einen Instagram-Account. Zudem gibt es einen Account der GeQo beim Nachbarschaftsnetzwerk www.nebenan.de. Aktuell gibt es bereits 876 aktive Nachbar*innen im Prinz Eugen Park bei nebenan.de (2020: 630, 2021: 750).

Gesundheits-Quartiers-Plan

In Anlehnung an ein Stadtteilprojekt von MAGs in Berg am Laim („(M)ein Stadtteil bewegt sich“) entstand im Jahr 2022 ein Gesundheits-Quartiers-Plan unter dem Motto „Aktiv und Gesund im Prinz Eugen Park (und Umgebung)“. Hier wurde im Taschenplanformat eine Sammlung von lokalen Anbieter*innen, Bildungseinrichtungen, Sportvereinen und sozialen Einrichtungen vorgenommen. Im Entstehungsprozess arbeitete das Gesundheitsmanagement mehrfach Rückmeldungen aus dem Netzwerk ein, sodass das Ergebnis (1. Auflage, Juli 2022) als Kooperationsprojekt angesehen werden kann.



Quartiersführungen

Die GeQo wird weiterhin häufig für Führungen angefragt. Der Prinz Eugen Park zieht nach wie vor große Aufmerksamkeit auf sich. Sowohl die Holzbausiedlung (ökologische Mustersiedlung) als auch das genossenschaftlich getragene Quartiersmanagement, das Mobilitätskonzept und die Beteiligungsformate für die Bewohnerschaft sind häufige Schwerpunkte der Führungen.

Die GeQo übernimmt einerseits selbst Führungsanfragen, z. B. die anderer Kommunen (Stadtentwicklung), der VHS München, des Bauzentrums München oder des Planungsreferats (Plan-Treff vor Ort). Zum anderen bietet sie auch eigene Führungen, z. B. für neu zugezogene Nachbar*innen und soziale Akteure in der Umgebung an.

VI. Ressourcen, Leistungen, Wirkungen

Wirkungslogiken setzen die geplanten Wirkungsziele (Outcomes) in eine systematische Beziehung zu den eingesetzten Ressourcen (Inputs) und den erbrachten Leistungen (Outputs). Dadurch lässt sich die Funktionsweise eines Projektes wie dem Quartiersmanagement anschaulich abbilden.

Im Jahr 2022 wurden laut Antrag folgende Ressourcen eingeplant:

- Budget Personalkosten für festangestellte Beschäftigte: 79.224 €
- Budget sonstige Personalkosten inkl. Honorarkosten: 39.333 €
- Budget Sachkosten: 67.732 €

Arbeitsleistung

- Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: 1 Vollzeitäquivalent Betriebsleitung verteilt auf 2 Teilzeitkräfte, 0,5 Stellen Assistenz der Betriebsleitung und Mobilitätsmanagement
- Reinigungskraft Minijob/gegen Rechnungstellung (entsprechend Kosten des Minijobs)
- Ehrenamtliche: mehrere/wechselnde Personen (Café GeQo, Trainer Kicker Kids, Mama lernt Deutsch, Quartiersräte, AK-Sprecher*innen, Kursleiter*innen, Redaktion Prinzenpost, Repaircafé etc.)

Die zentrale sachliche Ressource und strukturelle Basis des Quartiersmanagements ist die Quartierszentrale am Maria-Nindl-Platz. Hier finden die Bewohner*innen das Quartierscafé, den Concierge-Bereich, die Lounge-Ecke, das Büro der Mitarbeiter*innen sowie die Mobilitätsstation unter einem Dach. Die Architektur ist offengehalten, und die großen Glasfronten (die mit Schiebetüren großteils geöffnet werden können) hin zur Eugen-Jochum-Straße und zum zentralen Maria-Nindl-Platz vermitteln einen offenen, einladenden Eindruck.

Das Angebot an Gemeinschaftsräumen, die dem Quartier und darüber hinaus zur Verfügung stehen, wächst stetig. Die GeQo ist im engen Kontakt mit den verschiedenen Häusern und verfolgt das Ziel, dass nach und nach immer mehr Gemeinschaftsräume den Pool vergrößern und über die zentrale Buchungsplattform einfach zugänglich sind. Aufgrund der Pandemie bzw. der Einschränkungen ist der Prozess, die Räume zu öffnen, leider ins Stocken gekommen. Gleichzeitig war auch die Nutzung der Räume aufgrund der Kontaktbeschränkungen nur eingeschränkt möglich, so dass auch die Nachfrage nach Räumen z. B. für Feiern im ersten Halbjahr noch stark reduziert war.

Eine weitere Ressource sind die vielfachen Synergien mit den zahlreichen Kooperationspartnern und anderen Akteuren. Dieser Austausch fand, zum Teil in virtuellen Formaten, kontinuierlich statt.

Bei den Wirkungen handelt es sich nicht um empirische belegte Ergebnisse; die Wirkungsaussagen beruhen auf Rückmeldungen von Teilnehmer*innen bzw. Bewohner*innen sowie auf der Einschätzung durch die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der GeQo, die allesamt selbst Bewohner*innen des Quartiers sind.

VII. Ausblick auf 2023

Das Jahr 2022 war zum einen geprägt von den noch andauernden Corona-Maßnahmen. Zum anderen beeinflusste der Krieg in der Ukraine wesentlich die Arbeit der GeQo. Die meisten Corona-Maßnahmen haben mittlerweile geendet; die wenigen noch verbliebenen Maßnahmen beeinträchtigen die Arbeit der GeQo nicht mehr. Der Krieg dauert noch an. Dennoch sind einige Geflüchtete zurück in ihre Heimat gegangen, oder haben sich räumlich anders orientiert. Einige Geflüchtete haben mit Unterstützung der GeQo und des Helferkreises eine längerfristige Wohnlösung gefunden und planen, in München zu bleiben. Die Angebote der GeQo im Rahmen der Ukraine-Hilfe werden nicht mehr nachgefragt.

Die Schwerpunktthemen für 2023 lauten:

1. Kooperation mit dem BRK als Träger der Integrierten Einrichtung im zukünftigen 13er Bürger- und Kulturtreff und dessen Vorläuferprojekt

Die GeQo setzt sich zum Ziel, das BRK dabei zu unterstützen, im Quartier Fuß zu fassen. Dies umfasst insbesondere die Einführung der Ansprechpartner*innen des BRK in bestehende Vernetzungsstrukturen und die Knüpfung von Kontakten. Auch kann die GeQo das BRK gut im Bereich Öffentlichkeitsarbeit unterstützen, da über die etablierten Wege Angebote gezielt bekannt gemacht werden können. Die GeQo möchte bestimmte bestehende, thematisch passende Angebote an das BRK überführen (z. B. Mama lernt Deutsch). Die GeQo strebt einen regelmäßigen Austausch den Mitarbeiter*innen des Vorläuferprojektes an und möchte diese bei der Vermittlung von Räumen für Angebote unterstützen.

2. Stärkung und Vernetzung der ehrenamtlichen Arbeitskreise im Prinz Eugen Park

Die GeQo möchte die etablierten und die neu gegründeten Arbeitskreise dabei unterstützen, ihre Ideen und Projekte umzusetzen. Es geht zum einen um eine Stärkung der Vernetzung der Arbeitskreise untereinander, zum anderen um die Unterstützung bei der Anbindung der Arbeitskreise an weitere Akteure wie den Bezirksausschuss.

3. Verbesserung der Infrastruktur für Jugendliche

Die GeQo möchte, gemeinsam mit relevanten Akteuren, insbesondere dem ehrenamtlichen AK Jugend, die Angebotssituation für Jugendliche verbessern und die Kooperation mit bestehenden Einrichtungen (Cosi, SBZ) zu intensivieren. Zudem soll ein Antrag auf Budget für Veranstaltungen/Ausflüge, Material und Personalstunden (für Begleitung von Ausflügen, Jugendtreffs, Aktionen) beim Bezirksausschuss gestellt werden („Bürgerbudget“).

Ganz konkret soll im Jahr 2023 der neu errichtete Jugendunterstand Workshops gemeinsam mit Jugendlichen gestaltet und zu IHREM Raum gemacht werden. Die GeQo ist hierbei die Schnittstelle zum Baureferat Gartenbau. Idealerweise können Jugendliche an regelmäßigen Treffen, Aktionen und Ausflügen teilnehmen. Sie lernen einander kennen, vernetzen sich mit anderen Jugendlichen und haben in den erwachsenen Begleitpersonen verlässliche Ansprechpartner. Sie werden gehört und ihre Anliegen ernst genommen.

Umgekehrt haben die Anwohner*innen über die GeQo und den AK Jugend die Möglichkeit, im Konfliktfall (z. B. Lärm) mit den Jugendlichen ins Gespräch zu gehen.

VIII. Die Organisation

1. Warum die Rechtsform der Genossenschaft

Um das Quartiersmanagement zu betreiben, mussten wir den Arbeitskreis Quartiersorganisation auf solide Füße stellen und brauchten eine tragende Organisationsstruktur. Wir entschieden uns für die Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft. Eine Genossenschaft besteht aus ihren Mitgliedern; Mitglied kann prinzipiell jede natürliche oder juristische Person werden. Die Mitglieder wählen aus ihrer Mitte die Mitglieder des (ehrenamtlichen) Aufsichtsrates; dessen Aufgabe ist es, den (bei uns: ehrenamtlichen) Vorstand, zu beraten und zu kontrollieren. Der (bei uns: ehrenamtliche) Vorstand wiederum führt die Geschäfte und berichtet dem Aufsichtsrat. Das höchste Organ der Genossenschaft ist die Generalversammlung aller Mitglieder.

Die Genossenschaft zeichnen folgende Eigenschaften aus:

- In der Gemeinschaft erfolgreich
- Wer mitmacht, profitiert
- Gleiches Stimmrecht für Alle
- Hohe wirtschaftliche Sicherheit
- Einfacher Ein- und Austritt der Mitglieder
- Keine laufenden Beiträge

Die GeQo eG wurde am 25.06.2018 von sieben Gründungsmitgliedern gegründet und am 17.12.2019 in das Genossenschaftsregister eingetragen. Bis Ende 2022 wuchs die Zahl der Mitglieder auf fast 250 an. Das Konzept der Genossenschaft lässt sich bis in das Mittelalter zurückverfolgen; gleichwohl bietet diese Rechtsform eine dynamische und transparente Organisationsstruktur, die viele Vorteile bietet. Die Genossenschaft ist Kaufmann im Sinne des Handelsrechts und kann sowohl der wirtschaftlichen Förderung der Mitglieder dienen als auch der Förderung der sozialen und kulturellen Belange der Mitglieder. Damit steht die Genossenschaft auch für solche Zwecke zur Verfügung, für die z. B. ein Verein nicht in Betracht kommt.



2. Organisationsprofil

Name der Trägerorganisation des Quartiersmanagements im Prinz Eugen Park	GeQo eG – Genossenschaft für Quartiersorganisation
Sitz der Trägerorganisation gemäß Satzung	Maria-Nindl-Platz 6 81927 München
Organe der Genossenschaft Vorstand: Aufsichtsratsvorsitzende:	Mara Roth, Lisa Schäfer Kunigunde Rinke
Gründungsversammlung der GeQo eG	25.06.2018
Weitere Niederlassungen	Keine
Rechtsform	Eingetragene Genossenschaft eG
Kontaktdaten	GeQo eG Maria-Nindl-Platz 6 81927 München Telefon: 089 45235599 Mail: info@geqo.de Website: www.prinzeugenpark.de
Link zur Satzung	https://www.prinzeugenpark.de/files/pep/nachbarschaft/Satzung%20GeQo%20eG%2027.03.2019.pdf
Registereintrag Genossenschaftsregister Registergericht: Registernummer: Datum der Eintragung:	München GnR 2700 17.12.2018
Betriebsnummer	89289442
ArbeitnehmerInnenvertretung	Keine

IX. Pressespiegel & ausgewählte Artikel

23. April	Süddeutsche Zeitung	Das ist doch noch gut! Reparieren statt wegwerfen, gebraucht kaufen statt neu – oder weniger: Wer nachhaltig leben will, muss den Wert der Dinge schätzen lernen. Zum Glück gibt es viele Gleichgesinnte, die dabei helfen können.
Mai	PrinzenPost	Ein Arbeitstag zusammen mit der GeQo
10. Mai	VdW - Die Wohnungswirtschaft Bayern	Brauchen wir wieder eine Wohnungsgemeinnützigkeit? https://www.vdwbayern.de/2022/05/10/brauchen-wir-wieder-eine-wohnungsgemeinnuetzigkeit/
1. Juli	Süddeutsche Zeitung	Besuch im Prinz-Eugen-Park – Wie Reiter die Bauministerin überzeugen will
1. August	Nachrichten München	SPD/Volt-Stadtratsfraktion besucht Bogenhausen bei der #089vorOrt-Tour https://www.nachrichten-muenchen.com/spd-volt-stadtratsfraktion-besucht-bogenhausen-bei-der-089vorort-tour/176002/
18. Oktober	IBO – Ökologisch Bauen Gesund Wohnen	Ein Blick über den Tellerrand - Im Projekt KLIMADEMO Vis-à-Vis soll ein klimaneutrales Gebäude errichtet werden. https://www.ibo.at/wissensverbreitung/ibomagazin-online/ibo-magazin-artikel/data/einblick-ueber-den-tellerrand
20. November	Stadtfinder.org	Stadtfinder zu Gast in München https://www.stadtfinder.org/2022/11/20/stadtfinder-zu-gast-in-muenchen/
2022	Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.	Genossenschaftlich getragene Quartiersentwicklung – Geht nicht, gibt's nicht! https://www.wir-leben-genossenschaft.de/files/FINAL_BWGV_Quartiersentwicklung_Abschlussbrosch%C3%BCre_DIN%20A5_36-Seiter_Doppelseite_WEB.pdf
Dezember	MUCBOOK – Das Münchner Stadtmagazin	„Grün ist ein Allheilmittel für so vieles“

Ein Arbeitstag zusammen mit der GeQo

Es ist ein sonniger Tag Mitte Januar, 9:30 Uhr. Die zwei GeQo-Vorstände Lisa Schäfer und Mara Roth sowie GeQo-Buchungsmanagerin Ghizlane Ezzebdi haben einen Ortstermin im Prinz Eugen Park. Heute wird die Verwaltung des Co-Working-Spaces, des Kreativateliers sowie der beiden Gästewohnungen der Postbaugenossenschaft, Ruth-Drexel-Straße, in die Hände der GeQo gelegt. Alle Räume werden in Zukunft von der GeQo verwaltet und ab dem Frühjahr auf der neuen Buchungsplattform Klink erscheinen.

Der Atmosphäre ist freundlich – man kennt sich und arbeitet bereits länger mit den Mitarbeiterinnen der Post-

baugenossenschaft zusammen. Ebenfalls vor Ort dabei ist das Reinigungspersonal, das in Zukunft für die Sauberkeit sorgen wird und gleich mit eingewiesen wird.

Hohe Fenster durchfluten die im Erdgeschoß liegenden farbenfrohen und modern eingerichteten Räumlichkeiten des Kreativateliers sowie des Co-Working Spaces. Während des Rundgangs achtet Lisa Schäfer auf die Details: Was ist mit den Handtuchspendern für die Toilette, wohin mit den Ersatzteilen der Schließfächer? Einige Teller, die in der voll ausgestatteten Küche auf ihren Einsatz warten, sind bereits kaputt – hier muss Ersatz geordert werden.

Klink ist die neue Buchungsplattform für den Prinz Eugen Park. Sie wurde von einem Zusammenschluss mehrerer Münchner Genossenschaften ins Leben gerufen, um geteilte Ressourcen zu verwalten und buchbar zu machen. Das sind im ersten Schritt vor allem Räume (Gemeinschaftsräume, Gästearnements und Co-Working-Spaces), perspektivisch aber auch Verleihgegenstände, Veranstaltungen, Kurse und Mobilitätsmittel. Klink erlaubt es, den verschiedenen Nutzergruppen unterschiedliche Konditionen und Verfügbarkeiten anzuzeigen. Bewohner*innen der Postbaugenossenschaft haben für die Räume in ihrem Haus etwa andere Preise und Vorbuchungsrechte als externe Nutzer. Über die Website <https://www.prinzeugenpark.de/buchen.html> gelangt man zu Klink, kann sich registrieren, online buchen und bezahlen.



Von links nach rechts: Lena Malsch (Gesundheitsmanagerin), Mara Roth (Vorstand), Sandra Dorfner (Gesundheitskoordinatorin), Lisa Schäfer (Vorstand), Ghizlane Ezzebdi (Buchungsmanagerin), Carina Baldauf (Assistenz & Mobilitätsmanagerin), Olli Lehmann (Café GeQo)

Nebenan im Kreativatelier warten bereits eine Reihe von Farb Dosen auf ihren kreativen Einsatz. Mara Roth erzählt: „Schon zu Zeiten des Konsortiums der Bauherren wurde über eine bunte Vielfalt der Nutzungsmöglichkeiten der Gemeinschaftsräume nachgedacht. Nicht unzählige Multifunktionsräume sollte es geben, sondern einen für z.B. Yoga, einen für Kindergeburtstage, einen für Gruppentreffen... Und dieser hier ist eben super geeignet, um kreativ zu werden. Basteln, Töpfern, Nähen: all das kann man hier

machen.“ Am Ende wird zusammen das Übergabeprotokoll unterzeichnet und die Schlüssel werden überreicht.

Der Rundgang geht weiter: Die beiden liebevoll eingerichteten Gästewohnungen werden kritisch inspiziert. Sind in den Küchen wirklich alle benötigten Gegenstände vorhanden? Wo findet das Putzpersonal die Ersatzbettwäsche?

Nach erfolgreich absolviertem Termin ist es bereits kurz vor 12 Uhr: Zeit, zurück ins Café GeQo zu eilen, wo Olli Lehmann bereits mit einem leckeren vegetarischen Kichererbsen-Curry aufwartet. Lisa Schäfer ist in Eile und nimmt ihr Mittagessen to go an ihren Schreibtisch ein, um sich zusammen mit Gesundheitsmanagerin Lena Malsch in den nächsten Online-Termin einzuloggen. Es findet ein virtueller Austausch zusammen mit dem Gesundheitsamt sowie den MAGs – Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit statt. Einmal im Quartal informiert man sich gegenseitig über die Gesundheitsangebote in den verschiedenen Münchner Stadtteilen und gibt sich Tipps für die erfolgreiche Umsetzung. Heutiges Fokusthema: Marketing! Denn: Was hilft das schönste Angebot wie zum Beispiel der regelmäßig im Prinz Eugen Park vorzufindende Unverpackt-Truck, wenn die Zielgruppe gar nichts von dessen Existenz weiß? Für verschiedene Personen sind hier jeweils unterschiedliche Kanäle relevant: Sehr viele Quartiersbewohner*innen werden über den GeQo-Newsletter bezüglich der verschiede-



Das nagelneue, nun von der GeQo verwaltete Kreativatelier am Tag der Schlüsselübergabe

nen Angebote im Bereich Ernährung, Sport und Co. erreicht. Aber auch die sozialen Medien spielen eine große Rolle – hier wurden für das GeQo-Kindertanzen viele Interessenten gewonnen.

Aber auch Menschen, bei denen Sprachbarrieren existieren, wollen erreicht werden. Daher gibt es seit kurzem den syrischen Kinderschutz-Projektmitarbeiter Ninos Hermez, der die Quartiersbewohner*innen in Arabisch und Aramäisch über die Angebote wie „Mama lernt Deutsch“ oder Kinderfußball informiert. Und auch an die seit Corona digitalmüden Menschen denkt die GeQo: Mit einer „analogen“ Postkarten-Wurfaktionen auch im Umkreis des Prinz Eugen Parks soll in Zukunft für die Gesundheitsangebote geworben werden.

Es ist 14:30 Uhr: Ich habe einen Termin mit Mobilitätsmanagerin Carina Baldauf, die den Fuhrpark der GeQo verwaltet. Carina verabschiedet gerade einen jungen Mann an der Theke, der auf Wohnungssuche ist: „Leider können wir

hier als GeQo nicht weiterhelfen, bitte wenden Sie sich direkt an die Bauherren.“ Später erzählt mir Carina, dass die Quartierszentrale inzwischen ein beliebter Anlaufpunkt für die Bewohner*innen geworden ist: Man schaut nach, was es Neues im Verschenkregal gibt, holt 10er-Karten für das Kinder-Fußballtraining ab oder informiert sich, wann der neue Biberburg-Spielplatz fertig ist.

Damit ich in Zukunft die Lastenfahrräder der GeQo nutzen kann, gehen wir wieder nach draußen, zum Tresor an der Jörg-Hube-Straße, in dem die Schlüssel der vier Lastenfahrräder der Quartierszentrale liegen. „Um unsere Lastenräder verleihen zu können, benutzen wir die STATT-AUTO-Plattform, mit deren Karte du den Tresor öffnen kannst.“ Nachdem mich Carina noch mit dem vielen Zubehör an Kindersitzen, Fahrradtaschen und zusätzlichen Fahrradschlössern vertraut gemacht hat, drehe ich eine kleine Proberunde auf einem Tern – wie versprochen geht es kinderleicht. Als Carina mir noch erzählt, dass es quasi direkt vor meiner Haustür in der Ruth-Drexel-Straße noch eine zweite Ausleihstation mit noch einmal zwei Pedelecs und einem Urban Arrow gibt, bin ich überglücklich: Einem Ausflug mit Kind und Kegel in den Englischen Garten steht nun nichts mehr im Wege. Danke, liebe GeQos, für euer Engagement!

Lisa Wacker

Stadtfinder zu Gast in München

VERÖFFENTLICHT 20. NOVEMBER 2022

Der Stadtfinder Award war am 18. und 19.11. zu Gast in München auf der wohnbund Fachtagung. Es ging um Klimaschutz beim Wohnen: Baustoffe, Flächenverbrauch, Wärmenetze und die soziale Dimension des Ganzen.

Am Freitag, nach einem spannenden Eröffnungsvortrag von Michael Prytula ([#fhpotdam_architecture](#)), haben uns [Daniel Fuhrhop](#) und Frau Mohs anschaulich erklärt, wie mindergenutzte Wohnflächen besser ausgenutzt werden könnten. Samstag haben wir uns das Modellviertel Prinz-Eugen-Park angeschaut. Insbesondere die Initiative der Quartiersgenossenschaft GeQo mit ihrem Stadtteilcafé und der Vermietung von Lastenrädern und Gemeinschaftsräumen fanden wir super!

Voller neuer Eindrücke fahren wir zurück nach Hessen 🚗

[#stadtfinderaward](#) [#stiftungtrias](#) [#bundhessen](#) [#urbanezukunft](#)
[#landesberatungsstellegemeinschaftlicheswohnenhessen](#) [#netzwerkfrankfurtfürgemeinschaftlicheswohnen](#)
[#nachbarschaft](#) [#bdahessen](#) [#montagstiftung](#) [#nachhaltigkeit](#) [#wohnbund](#) [#klimaschutz](#) [#wohnen](#)